

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **7/8 (1886)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Bauzeitung

Abonnementspreis:  
Ausland... Fr. 25 per Jahr  
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:  
Ausland... Fr. 18 per Jahr  
Inland... „ 16 „ „  
sofern beim Herausgeber  
abonnirt wird.

Abonnements  
nehmen entgegen: Heraus-  
geber, Commissionsverleger  
und alle Buchhandlungen  
& Postämter.

Wochenschrift  
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben  
von

**A. WALDNER**

32 Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Commissionsverlag von Meyer & Zeller in Zürich.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- & Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Insertionspreis:  
Pro viergespaltene Petitzeile  
oder deren Raum Fr. o. 30  
Haupttitelseite: Fr. o. 50

Inserate

nimmt allein entgegen:  
Die Annoncen-Expedition  
von  
**RUDOLF MOSSE**  
in Zürich, Berlin, München,  
Breslau, Cöln, Frankfurt  
a. M., Hamburg, Leipzig,  
Dresden, Nürnberg, Stutt-  
gart, Wien, Prag, Strass-  
burg i. E., London, Paris.

Bd VIII.

ZÜRICH, den 28. August 1886.

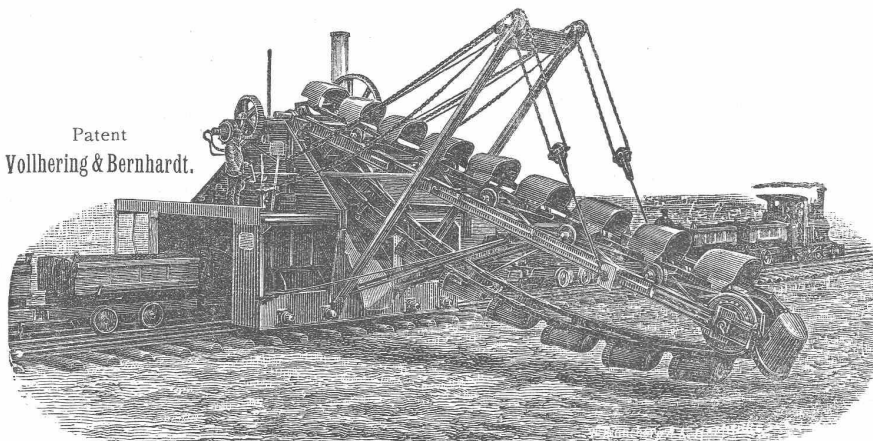
N<sup>o</sup> 9.

## Königliche Baugewerkschule Stuttgart.

Der Winterkurs beginnt am 3. November und schliesst am 16. März. Anmeldungen können jederzeit schriftlich und vom 28. October an auch mündlich gemacht werden. Das Unterrichtsgeld beträgt pro Semester 36 M. Programme werden unentgeltlich übersendet. (M179/7S)  
Stuttgart, den 24. Juli 1886.

Die Direction: EGLE.

## Excavatoren für Massenförderung und Tiefbaggerung auch unter Wasser.



Patent  
Vollhering & Bernhardt.

Für Abträge erhält der Apparat eine umgekehrt aufgelegte Eimerkette.

Leistung: 1500—2300 m<sup>3</sup> pro 10 Stunden.

Betriebsunkosten: 60—70 Mark incl. Kohlenverbrauch von 10—15 Ctr. pro Tag.

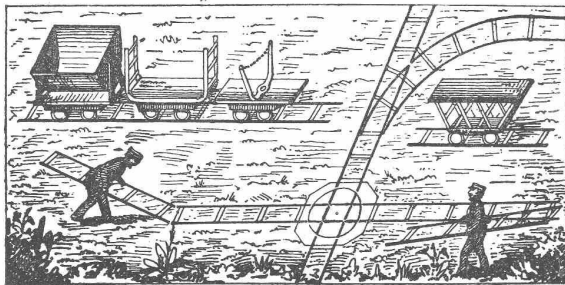
**Schwimmende Dampfbagger für Fluss- & Seebaggerung Baggereschuten.**

Schutenbagger zur Entleerung und Transport des Baggermaterials aus den Baggereschuten auf Land. (M5707Z)

Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft in Lübeck.

**ALFRED OEHLER, Ingenieur**  
Mech. Werkstätte in Wildeggen.

Eiserne Transportwagen für Geleise.  
Eiserne Schubkarren.



Projecte und Anlagen  
von Fabrikgeleisen.

Specialität in tragbaren Stahlgeleisen für Feld-,  
Dienst- und Industriebahnen. (M5016Z)

Dépôts: Zürich, Musterlager, Rämistrasse.  
Bern, G. Anselmeier, Ingenieur.

Un jeune employé architecte  
cherche emploi dans un bureau  
de la Suisse allemande; bonnes

recommandations. Adresser les  
offres à Mr. J. Clerc, au Pont,  
Vaud. (M457c)

„Acme“ patent Ventilator.

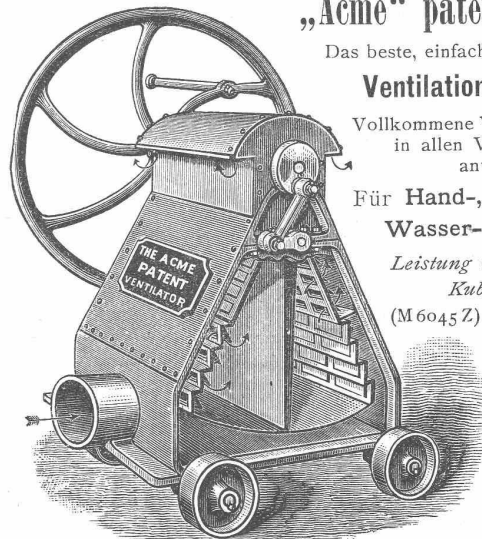
Das beste, einfachste u. wirksamste  
Ventilations-System.

Vollkommene Ventilation ohne Zug  
in allen Ventilationsfällen  
anwendbar.

Für Hand-, Dampf-, Gas-,  
Wasser- etc. Betrieb.

Leistung von 100- bis 200,000  
Kubikfuß pro Minute.

(M6045Z)



Um genauere Be-  
schreibung und Be-  
lege wende man  
sich an den Allein-  
vertreter:

**Iwan Fraenkel,**  
Ingenieur,  
Bahnhofstrasse 78,  
ZÜRICH.

# Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

Das Schuljahr 1886/87 beginnt mit dem 11. October 1886. Die Vorlesungen nehmen den 19. October ihren Anfang.

Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich bis spätestens den 4. October an die Direction einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse desselben enthalten.

Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs der Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Pass oder Heimatschein und ein Sittenzeugniss, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige practische Berufsthätigkeit.

Der Aufnahmsprüfung vorgängig ist die reglementarische Einschreibgebühr von 5 Fr. auf der Kanzlei des schweizerischen Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmsprüfungen beginnen den 11. October; über die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, gibt das Regulativ der Aufnahmsprüfungen Aufschluss. (M 6189 Z)

Programm und Aufnahms-Regulativ sind durch die Directions-kanzlei zu beziehen. Der Director des eidg. Polytechnikums:

Zürich, den 7. August 1886. Geiser.

## Ausschreibung von Zimmerarbeiten.

Die im Jahre 1886 für das eidg. Postgebäude in Luzern zu liefernden Zimmerarbeiten werden hiemit zur Concurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmass und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung, Halde Nr. 649 g in Luzern zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaahmsofferten sind dem unterzeichneten Departement bis und mit dem 31. August nächsthin versiegelt unter der Aufschrift „Angebot für Zimmerarbeit zum Postgebäude Luzern“ franco einzureichen. Bern, 21. August 1886.

Schweiz. Departement des Innern:  
Abtheilung Bauwesen.

(M 6229 Z) (OH 1824)

## Ausschreibung.

Die Stelle eines Bau-Inspectors der Stadt Biel wird infolge Hinscheid des bisherigen Inhabers zur Wiederbesetzung ausgeschrieben; nebst den bisherigen Pflichten ist die technische Leitung des städtischen Gas- und Wasserwerkes zu übernehmen.

Jahres-Besoldung bis Fr. 5000.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen bis 15. September nächsthin schriftlich und portofrei der Gemeindekanzlei Biel einsenden, welche Stelle nähere Auskunft bereitwilligst ertheilen wird.

Biel, 17. August 1886. Namens des Gemeinderathes:  
Der Präsident: N. Meyer.

(M 6207 Z)

## Die Cementfabrik Albert Fleiner, Aarau

empfehlen als Spezialität: (M 5966 Z)  
ihren altrenommirten natürlichen Portlandcement Marke P. P. und ihren Ia „Grenoblecement“.  
Ferner: schweren hydraulischen Kalk erster Qualität und besten künstlichen Portlandcement.

Atteste und Referenzen erster Baufirmen, Zeugnisse von Architekten, Baumeistern, Fabriken, Gesellschaften, Cementiers, Maurermeistern etc., Prüfungsresultate der eidgen. Festigkeitsanstalt stehen zur Verfügung.

**Die erste schweiz. Mosaikplattenfabrik**  
von **Huldreich Graf** in Winterthur

empfehlen ihr Fabrikat als (M 6069 Z)

**Mosaikplatten**

für Bodenbeläge und Wandbekleidungen von den einfachsten bis zu den reichsten Dessins, glatt und geriffelt. Zeichnungen, Preiscurants sowie Musterplatten zu Diensten.

## Für Architekten.

Auf ein Architekten-Bureau in St. Gallen wird ein gebildeter, tüchtiger Architect verlangt, der speciell Gewandtheit im Detailzeichnen hat.

Anmeldungen nebst Angabe der Referenzen nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in St. Gallen unter Chiffre H 586 G entgegen. (M 6245 Z)

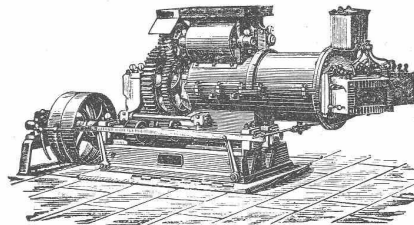
## Baumeister.

Ein junger Mann, gel. Maurer mit absolv. Bauschule, sucht gestützt auf gute Referenzen Stellung als Bauführer, Buchhalter oder Zeichner. Gfl. Offerten vermittelt unter Chiffre X 665 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich. (M 460 c)

## C. Schlickeysen,

Berlin S. O., Wassergasse 18  
älteste und grösste Specialfabrik für Maschinen zur

### Ziegel-, Torf-, Thonwaaren- und Mörtelfabrikation



(M 500/12 B)

empfehlen ihre

<p><b>Pressen für</b> Ziegel aller Art, Dach- u. Falzziegel, Flurplatten, Pflasterziegel, Chamotteziegel, Thonröhren, Erzpulver, Holzkohlenbriquettes.</p>	<p><b>Thonschneider für</b> Cement, Chamotte, Steingut, Porzellan, Eisengessereien, chemische Fabriken, Täpfereien, Betonbereitung.</p>
--	---

**Deutsches Reichspatent Nr. 21249.**  
Imprägnirter

## Isolirteppich für Bauzwecke.

Billigstes und bestes Isolirmaterial. Muster und Prospecte franco. Alleinfabrikation von (M 5850 Z)

L. PFENNINGER-WIDMER, Wipkingen bei Zürich.

## Erwiderung.

**C. F. Weber**, Holzcement- und Dachpappenfabrikant in Leipzig, erliess im Mai pto. eine Warnung gegen mich, in welcher er die Wahrheit meiner Erklärung vom 30. Mai 1885 bestreitet und erklärt, er habe gegen mich sofort das gerichtliche Verfahren eingeleitet.

Auf diese Warnung habe nur zu erwidern: Dass mit meiner Antwort nur bis zur Verwirklichung dieser grossartig veröffentlichten Drohung zuwarten wollte, was aber bis zur Stunde noch nicht geschehen ist, also diese Angabe Weber's durchaus auf Unwahrheit beruht.

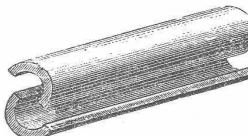
C. F. Weber hat auf meine abgegebene Erklärung durch elfmonatliches Schweigen gesetzlich bestätigt und fühle mich daher nicht mehr verpflichtet darauf näher einzutreten und weise überhaupt seine Bestreitung meiner angeführten Thatsachen zurück.

Das Original des Briefes vom 1. September 1880, in welchem C. F. Weber selbst das vernichtendste Urtheil über seinen Holzcement abgibt, in der Meinung über ein anderes Fabrikat zu urtheilen, befindet sich in meinen Händen und bin ich bereit durch den Notar beglaubigen zu lassen, dass dieser Brief wörtlich in meiner Erklärung widergegeben ist. Auch weise dieses Original Interessenten gern vor.

Ferner will ich beweisen, dass C. F. Weber von meiner Erklärung inermert einem Monat nach deren Erscheinen Kenntniss hatte und nicht erst vor Kurzem, wie er behauptet. (M 6222 Z)

Ueberlasse nun Jedermann das Urtheil über eine weltberühmte Firma (wie sich Weber gern von gewissen Agenten nennen lässt), welche über ihr eigenes Fabrikat Holzcement ein so vernichtendes Urtheil absetzt, im Glauben über ein anderes Fabrikat zu urtheilen und welche solche Unwahrheiten veröffentlicht und aufrecht erhalten will. Eine Warnung wäre wirklich eher gegen ein Haus anzuwenden, welches sich solcher Handlungen fähig zeigt.

J. Traber,  
Schweizer Holzcement-Fabrik.  
Chur, im August 1886.



Kork-schaalen für Rohr-umhüllung. (M 6083 Z)

Korkisolirmasse, Korksteine.

GRÜNZWEIG & HARTMANN  
in Ludwigshafen a. Rhein

## Asphalt.

Asphaltdachpappe, Asphalttrüben, Isolirpappen- und Tafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich. (M 5948 Z)

RICHARD PFEIFFER, Stuttgart  
Asphalt- & Theer-Producten-Fabrik.

Ein Etablissement der Marmor- und Granit-Industrie einer süddeutschen Stadt sucht für die Stelle eines (M 19/8 S)

## Werkführers

einen theoretisch und practisch gebildeten Bautechniker. Derselbe müsste in der Steinhauerei ganz besonders erfahren sein.

Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind unter Chiffre U. 6977 an Rudolf Mosse in Stuttgart zu richten.

Annoncen-Expedition



**Rudolf Mosse**

Alleinige Inseratenannahme für die Schweiz. Bauzeitung.